

1025f. *Θαλάμους ὑπὸ γῆς* auch Pers. 624. — 1007 *σύμεναι*: s. zu 786; zum Folgenden, worin das von chthonischen Gottheiten überhaupt Erflehte angegeben wird, vgl. Pers. 222 ff. (*Δαρεῖον*) *ἔσθλά σοι πέμπειν τέκνωι τε γῆς ἔνερθεν ἐς φάος, τᾶμπαλιν δὲ τῶνδε γαίας κάτοχα μουροῦσθαι σκότῳ*. Den schlecht zu konstruierenden Genitiv *χώρας* hat Paley in den Dativ emendiert; dann gehört *πόλεως ἐπὶ νίκηι* zusammen (*ἐπὶ νίκηι* Ch. 478. 868 mit Bezug auf den einzelnen wirklichen Kampf; anders hier, wo man 974f. vergleichen wird). In 1010 werden zweifellos die Areopagiten angeredet, wie in 949; da nun Athene selbst führen zu wollen erklärt hat, so muß es *χῦμεῖς δ'* heißen. *Πολισσοῦχος* 775. 883; der legendarische *Κραναός*, als eponymer Heros der alten *Κραναοί*, die selbst wieder von der *κραναὰ πόλις* benannt sind, kommt hier zuerst vor. Hdt. 8, 44 sagt, daß die Athener zur pelasgischen Zeit Pelasger gewesen seien, unter dem Namen *Κραναοί*; die *Κραναὰ πόλις* begegnet bei Aristoph. *Ἰππ.* 75 (Exklamation *ὦ Κρ. π.*), Lysistr. 480 *τὴν Κραναάν* (die Akropolis), *Ὅρν.* 123 *τῶν Κραναῶν* (Athen), und soll (Schol. Ach.) auch bei Aischylos und Sophokles vorgekommen sein. Mit den letzten, ebenfalls an die Vertreter der Bürgerschaft gerichteten Worten erinnert Athene an 985 (*διανοίαι*); über den Sinn s. zu 975.

Chor Antistr. γ, 1014—1020, nochmalige Verabschiedung. Das *χαίρετε χαίρετε δ' αὖθις* muß sich auf 996 beziehen, und ebenso das † *ἐπιδιπλοῖζω*, worin *ἔπη διπλ.* liegen kann (Weil; mit immerhin auffälligem Plural), oder *ἐπεὶ διπλοῖζω* (Wieseler); weiter abliegend sind *ἐπανδιπλοῖζω* (Hermann, nach Prom. 817 *ἐπαναδίπλαζε*) und *ἔπος διπλοῖζω* (Ddf.). Das Simplex *διπλοῖζω* steht Ag. 835. Für den Sinn scheint *ἐπανα-* wesentlicher als *ἔπος*, und somit habe ich *ἐπανδιπλοῖζω* aufgenommen. *Εὐ σέβοντες* statt *εὐσεβοῦντες* beseitigt nicht nur die seltenere Konstruktion *εὐσεβεῖν τινα* (Eurip. Tro. 85, Phoen. 1321, vgl. Ag. 338; *ἀσεβεῖν τινα* Eum. 370), sondern sie verstärkt auch den Sinn, indem *εὐσεβεῖν* dasselbe wie *σέβειν* ist. Aischylos schrieb *ΕΥΣΕΒΟΝΤΕΣ*, was dies und jenes sein kann. Vgl. *εὐ προτίων* 645 u. a. m. — *Συμφοράς*: s. zu 897; *οἱ μέμψεσθε* Litotes gleichbedeutend mit *ἐπαινέσετε*; vgl. 596, Hik. 137. 774 usw.

Exodos, 1021—1047.

Athene 1021—1031. 1021 *κατευγμάτων* wie *κατεύχομαι* 922; *λαμπάδων σελασφόρων* wie *λ. φαεσφόρων* Ag. 489. *Κάτω χθονός* sagt man nicht (auch Ag. 871f. ist nicht so zu verbinden), sondern *κατὰ*